

CHECKLISTE

Online-Branchenleitfäden

Umwelttipps für Ihren Hotellerie- und Gastronomiebetrieb

Themenbereich Wasser

Frischwasser

- Der Verbrauch von Wasser wird kontinuierlich beobachtet und mittels Umweltleistungskennzahlen analysiert.
- Im Sanitärbereich werden wassersparende Armaturen, WC-Wasserstopper und wasserlose Urinale verwendet. Bei Druckspülern und Selbstschlussarmaturen an Urinalen oder Waschtischen wurde die richtige Laufzeit eingestellt.
- Das Wasser wird enthärtet, um Verkalkungen der Anlagen und Rohre zu vermeiden (z. B. Ionenaustausch).
- Bei Reinigungs- und Wartungsvorgängen werden wassersparende Verfahren eingesetzt.
- Das Leitungsnetz wird regelmäßig auf undichte Stellen überprüft. Hierbei wird auch das Leitungsnetz von Springbrunnen in Außenbereichen kontrolliert.
- Beim Kauf neuer Produkte beziehungsweise Anlagen wird der spezifische Wasserverbrauch entsprechend berücksichtigt (z. B. Reinigungsgeräte, Spülmaschinen etc.).
- Es wurde geprüft, wo Regenwasser im Betrieb eingesetzt werden kann (z. B. für die Pflanzflächenbewässerung innen und außen, Toilettenspülungen und Hochdruckreiniger für die Reinigung von Außenbereichen).
- Es wurden Ruhezeiten für die Poolnutzung festgelegt. In diesen Zeiten werden die Pools abgedeckt.

- Teammitglieder werden regelmäßig im verantwortungsvollen Umgang mit Frischwasser geschult.
- Gäste werden über ihre Möglichkeiten zur Wassereinsparung informiert (z. B. Verzicht auf tägliche Zimmerreinigung, Regelungen zur Mehrfachnutzung von Handtüchern).

Wasserrelevante Stoffe

- Umweltfreundliche Reinigungsmittel werden bevorzugt eingesetzt.
- Reinigungsmittel werden in der kleinstmöglichen Dosierung verwendet.
- Mit wassergefährdenden Stoffen wird gemäß den Anforderungen der Anlagenverordnung ([AwSV](#)) umgegangen.
- Teammitglieder werden regelmäßig im ordnungsgemäßen Umgang mit Reinigungsmitteln geschult.

Abwasser

- Das Rechtskataster wird regelmäßig hinsichtlich Neuerungen und Änderungen geprüft.
- Die Abwasserleitungssysteme werden regelmäßig untersucht und gegebenenfalls saniert.
- Die Möglichkeit, einen Antrag auf „Reduzierung der Schmutzwassermenge“ beim zuständigen Abwasserentsorger zu stellen wurde geprüft, um für in Speisen und Getränken verwendetes Wasser sowie für Wasser zur Grünflächenbewässerung keine Abwassergebühren zu zahlen.
- Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser wurden auf dem Betriebsgelände eingerichtet (z. B. Rasengittersteine anstelle versiegelter Asphaltflächen, Sickermulden).

- Bei der Kommune wurde eine gesplittete Abwassergebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser gefordert, um für versickertes Regenwasser auf dem Betriebsgelände bei der Niederschlagswassergebühr zu sparen.
- Es wurde geprüft, ob innerhalb des Betriebs Grauwasser gegebenenfalls in Verbindung mit einer Wasseraufbereitung genutzt werden kann.

Sie haben freiwillig Leistungen zum betrieblichen Umweltschutz in Ihrem Unternehmen erbracht? Dann können Sie jetzt Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern werden! Der Umwelt- und Klimapakt ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft für mehr Umweltschutz. Als Teilnehmer dürfen Sie mit dem Logo des Umwelt- und Klimapakts für Ihr Engagement werben.

www.umweltpakt.bayern.de